



Sammlung Theaterzettel

Die verlorene Tochter

Fulda, Ludwig

1917-09-22

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogt. Hof- und National-Theater Mannheim

21

Samstag, 22. September 1917 5. Vorstellung im Abonnement B

Zum ersten Male:

Die verlorene Tochter

Lustspiel in drei Aufzügen von Ludwig Fulda

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Alex Kornemann, Landtagsabgeordneter . . .	Hans Godek
Bernhard Kornemann, sein Nefse, Rentner . . .	Alexander Kökert
Adolfine, dessen Frau	Julie Sanden
Nelly, ihre Tochter	Alice Lisso
Dr. Harald Lips, Literaturhistoriker	Ludwig Schmitz
Kurt Westfal, Rechtsanwalt	Julius F. Janson
Frau Eva Heinsius } Nellys Freundinnen	Grete Sandheim
Margot Straub }	Helene Leydenius
Ilse Becker }	Else Merbreier
Baronin von Schmettau	Lene Blankensfeld
Hilde } ihre Töchter	Elisette Denera
Herta }	Elise Gerlach
Kinkelng	Robert Garrison
Frau Kinkelng	Grete Berger
Wittich	Adalbert Schlettow
Lina, Hausmädchen bei Kornemann	Else Wiesheu
Ein Hoteldirektor	Georg Köhler
Ein Zimmerkellner	Josef Renkert
Ein anderer Kellner	Adolf Jungmann
Ein Hausdiener	Alois Bolze
Ein Groom	Josef Viktor

Hotelgäste. Hotelpersonal.

Das Stück spielt in Friedenszeit, an drei aufeinanderfolgenden Februartagen; der erste Aufzug in Berlin, der zweite und dritte in einer Thüringer Winterfrische.

Nach dem ersten und zweiten Aufzuge finden größere Pausen statt.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr

Anfang 7 Uhr

Ende nach 9 1/2 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze:		Numerierte Plätze:	
I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50	II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	" 7.50	III. Rang: Mitte, 1. Reihe	" 3.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	" 6.—	III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	" 2.50
I. Rang: Loge 1. Reihe	" 7.—	III. Rang: Seite, 1. Reihe	" 2.50
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	" 5.50	III. Rang: Seite, 2. Reihe	" 2.—
Parterre: Loge 1. Reihe	" 6.—	III. Rang: Proszeniumsloge	" 2.—
Parterre: Loge 2. Reihe	" 5.—	IV. Rang: Mitte	" 1.25
Parlett: Sperrsitze	" 4.50	IV. Rang: Seite	" 0.60
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	" 4.50	Nicht numerierte Plätze:	
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	" 4.—	Stehplätze im Parlett	" 3.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	" 4.—	Parterre	" 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenplan nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). — Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags 3 1/2—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Armer, Paradeplatz D 1, 6. Bestellungen auf Parlettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung H. Michelsen in Speyer. — Zu Kartendestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benutzen. Vorausbestellungen für Stehplätze, Parterre- und IV. Rangplätze werden nicht angenommen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 23. Septbr., D 4, hohe Preise: Hoffmanns Erzählungen Anfang 6 Uhr

Im Neuen Theater:

Sonntag, 23. Septbr.: Hasemanns Töchter Anfang 8 Uhr